

Liebe Freundinnen und Freunde und alle dazwischen und außerhalb!

Wir stehen heute hier, ein Jahr nach dem versuchten Brandanschlag auf das AK44.

Es ist nicht das erste Mal, das Neonazis und Rechte einen Anschlag auf das Haus verüben wollten. Der Infoladen und das Wohnprojekt stehen für eine diverse Gesellschaft und für den Kampf für alles, was den Rechten ein Feindbild ist:

Menschlichkeit – Solidarität – Diversität – Inklusion

Das, was sich in Diskussionsrunden und Saufabenden bei der Germania und Co abspielt, wird nicht erst seit gestern an Stammtischen und Bierzelten schwadroniert und Bon BILD, AUFTV aber auch von Leuten wie Söder und Linder befeuert, nämlich

Ausgrenzung – Abschiebung – Gender-Gaga – Schwulen, Trans- und Lesbenfeindlichkeit.

Uns – den „Deutschen“ – ginge es schlecht und wenn die Harz-Faulenzer nicht arbeiten, dann sollen sie auch kein Geld bekommen. Die AfD hat es geschafft, den Begriff illegale Migration zu setzen und damit so zu tun, als wäre die Flucht vor Unterdrückung, politischer, religiöser Verfolgung, aufgrund sexueller Identität oder Hunger illegal – also kriminell.

Bei den Saufabenden der Germania und Co wird der Hass geschürt, der sich erst in Stammtischparolen äußert, aber dort nicht halt macht und sich dann eben auch in Angriffen auf das andere zeigen kann.

Viele Jahre war der Begriff Remigration nur der feuchte Traum rechter Männer, der nur auf Kameradschaftsabenden gegrölt wurde.

Jetzt ist er in aller Munde und AfD-ler sehen Remigration als Versprechen für ihre Wähler.

Offener Rassismus führt zu Gewalt, Bedrohung. Auch im Landkreis Gießen werden Flüchtlingsunterkünfte mit Hakenkreuzen beschmiert, in Hessen gibt es Brandanschläge auf Unterkünfte. Auch hier im Landkreis Gießen gibt es Reitsberger, die Waffen horten.

Auch die LGBTQ-Community ist betroffen. Rechtsextremismus und Faschismus geht Hand in Hand mit Homophobie und Transphobie. Wir stehen für eine Gesellschaft, in der alle Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität sich sicher und akzeptiert fühlen.

Aber alles, was anders ist als die selbst-inszenierte Norm der Rechten, wird ausgegrenzt und bekämpft. Und an vielen Stellen wird ihr Treiben auch noch von CDU, FDP befeuert.

Der hessischen Koalition aus CDU/SPD war es so wichtig, als eine der ersten Verordnungen das Gendern zu verbieten. Das Sprache inklusiver gestaltet wird, um niemanden auszuschließen, geht gar nicht.

Der Kampf von Rechten gegen Wokeness und Gendern ist ein Ausdruck davon, dass rechte und konservative Kreise ein gesellschaftliches Rollback begonnen haben um

Menschlichkeit – Solidarität -Diversität – Inklusion

zurückzudrängen und ihr krudes Menschenbild zu verbreiten.

Doch bei diesen Menschenfeinden geht es nicht mehr darum zu reden, sondern darum, ihnen das Handwerk zu legen.

Liebe Freundinnen und Freunde und alle dazwischen und außerhalb, es ist schon lange an der Zeit, dass wir uns zusammenschließen und gegen die Kräfte des Hasses und der Intoleranz kämpfen. Wir müssen Brücken bauen, nicht Mauern.

Wir müssen Liebe und Mitgefühl fördern, nicht Angst und Ausgrenzung.

Lasst uns gemeinsam für eine Welt einstehen, in der jeder Mensch die gleichen Rechte und Möglichkeiten hat, unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Hautfarbe.

Und für hier und heute heißt das:

Aktiver Brandschutz heißt Burschenschaft abschaffen! Männerbünde entwaffnen!

Rainer Stoodt, 26. April 2024